

[ca. 1719]

STAMMBAUM VON HEINRICH DAMIAN LEONZ ZURLAUBEN

Der Stammbaum geht zurück bis auf die Urgrosseltern väterlicher- und mütterlicherseits. Sämtliches Namenmaterial ist in AH 6/69 bereits enthalten.

Gleiche Hand wie AH 6/69, sehr wahrscheinlich von Augustin Zurlauben. AH 48, 177-178 - Blatt 177^r und 178^v leer

1623 Oktober 5./November 4.

A

GERICHTSURTEILE UM EINEN PFERDEVERKAUF IM AMT HITZKIRCH

"Zuo wissen und Kondt sye hiemitt, das uff hütt ... vor einem Ersamen Gricht zuo Hitzkhilch erschienen der Erbar Heinrich W i d m e r von Meyenberg, durch sinen mit recht erlaubten Fürsprächen Inbringende, nachdem Er verschiner Zytt dem ... Jogli W e y b e l von Schongen ein Ross umb Sibenzächen Kronen, und daran Innerhalb vierzächen Tagen, Zächen Kronen zu zalen, verkhaufft, Jme aber, nach verflussnem Termin, daran nüt zalt, und harzwüschend gedachter syn Keüffer von Gott berüoffen, und dis syn Ross diser Tagen gen Hitzkhilch dem Meister Lienhardt S c h m i d t gelichen worden, dessen er In erfahrung kommen, auch von wägen sines abgestorbnen Keüffers hinderlassner viler Schulden übel vertröst, hiemit syn erreicht Ross zuo recht verbotten habe, In Hoffnung wyl Jme die versprochne Zallung nit gehalten, vil weniger Jme einiche Versprächung noch uff hütigen Tag nit ervolgen, das man Jme das sinig nit vorhaben, oder umb nüt hinwegzugeben zwingen, besonders by dem sinen rechtlich beschützen und schirmen werde.

Darwider der auch Erbar Caspar H e g n a u w e r von Schongen, als anstath und In namen obgeredten Jogli Weybels säligen fürgwendt, wyl er cläger gedacht verkhaufft Ross besagtem Keüffer hingeben, und verthruwt, sye es nit mehr In sinem gwalt, was er nun darumb zu fordern, solle er wye billich den Keüffer oder sine Erben, alda sy sässhafft, besuochen und fürnemen, getröster Hoffnung mit Urtheil und recht dahin gewisen werden, und Er mit gesagtem Ross von dannen ungehindert verfahren möge. Also ward nach gethanem Rechtsatz einheilig

erkhendt: Diewyl oftgehörter Verkheuffer zuo sinem Keuffer übel vertröst, dem sinen wider nachkhommen, daran er dan noch nüt empfangen, auch Jemandts Jmme die bezallung versprächen wellen, so söllend einmahl gedachte von Schongen dis Ross Jmme Verkheuffer widerumb für das sinig ongehindert hinwegnehmen lassen, oder Jmme daran die Jm Kauff versprochne Zächen Kronen Innerhalb vierzächen Tagen erleggen, und alsdann, oder aber uff hüttigen Tag (uff genuogsame gezeigte sicherung der zächen Kronen) das Ross heimmemen. Danach er Verkheuffer die überigen Siben Kronen hinder oftgeredten syn des Keuffers hinderlassnen Haab und quot, nebendt anderen Schuldgläubigern zuo Schongen suochen und bezüchen. Wellicher dan dis Ross hinämmen, den darmit ufgangnen Costen auch abrichten, den überigen Jr eignen costen ein Jeder theil an Jr selbs lyden und haben sölle.

Dise Urtheil mehrgeredter Caspar Hegnauwer sich beschwärt, und die für ein Ersam Ambtgricht, Jn Hofnung besser Recht zuo erlangen, geapelliert. Daruff auch beyd Theil, dem Rechten gebürender massen uszuwarten und umb den darmit ergehenden costen by handtgebnen Thrüwen vertröst und anglobt. Beschächen vor den Ersamen Peter M ü l l e r von Esch, undervogt [des Amtes Hitzkirch]; Hans S c h ä r e r, Vorfenderich; Hans S p i l h o f e r von Gälfingen, Hartman S t o l l von Esch, und Hans Rastperger [R o s s b e r g e r] von Müswangen, allen geschwornen Richtern und Fürsprächen des Ambs Hitzkhilch". Den 5. Oktober 1623.

[gez.] B e a t II. Zurlauben, Landschreiber [der
Freien Aemter]

"Vorm Ambsgricht, dahin die von Schongen geapelliert, ist die grichts Urtheil Jn crefften Erkhendt.

Von Herren Landtvogt [Sebastian Heinrich K u o n], dahin die von Meyenberg apelliert, Erkhendt, dass die von Schongen denn sidthar mit dem Ross uferlofnem costen, sidt des Ambsurtheil abtragen, denen von Meyenbärg an Jren umbkosten geben 3 gl. hiemit die Meyenbärger Jr Ross wider hinämen. Actum den 4. Novembris 1623".

[gez. Beat II.] Zurlauben